

## Erklärung von Roy Jenkins zum Beitritt Griechenlands zu den EG (1. Januar 1981)

**Quelle:** Bulletin der Europäischen Gemeinschaften. Januar 1981, Nr. 1. Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften.

**Urheberrecht:** (c) Europäische Union, 1995-2012

**URL:** [http://www.cvce.eu/obj/erklarung\\_von\\_roy\\_jenkins\\_zum\\_beitritt\\_griechenlands\\_zu\\_den\\_eg\\_1\\_januar\\_1981-de-b829d93b-fb52-4e5f-98a9-6e301a21ef25.html](http://www.cvce.eu/obj/erklarung_von_roy_jenkins_zum_beitritt_griechenlands_zu_den_eg_1_januar_1981-de-b829d93b-fb52-4e5f-98a9-6e301a21ef25.html)

**Publication date:** 20/10/2012

## Erklärung von Roy Jenkins zum Beitritt Griechenlands zu den EG (1. Januar 1981)

Heute ist ein großer historischer Tag für Griechenland und für die Europäische Gemeinschaft. Mit dem Beitritt Griechenlands wird getreu der europäischen Idee ein weiterer Teil der europäischen Zivilisation in die Gemeinschaft eingebunden. Die Gemeinschaft wäre wohl kaum vollständig ohne das Land, das einst so vieles von dem hervorbrachte, was wir heute als Inbegriff europäischen Gedankengutes bezeichnen. Dazu gehört nicht zuletzt das Bekenntnis zur Demokratie, die das besondere Anliegen der Gemeinschaft ist.

Damit beginnt ein neues Kapitel, und es wird unsere gemeinsame Aufgabe sein, dafür zu sorgen, daß die Mitarbeit Griechenlands in der Gemeinschaft ebenso für Griechenland wie für die Zehnergemeinschaft nutzbringend wird. Dies wird nicht leicht sein, und Anpassungsprobleme auf beiden Seiten werden sich nicht vermeiden lassen. Ich bin jedoch davon überzeugt, daß Griechenland von Anfang an nicht nur Nutzen aus der Gemeinschaft ziehen, sondern auch seinen eigenen Beitrag leisten wird. Die Kommission wird natürlich nach besten Kräften dazu beitragen, daß dies der Fall ist.

Griechenland tritt der Gemeinschaft in einer Zeit des Aufbruchs bei, denn der Entwicklungsprozeß der Gemeinschaft ist noch nicht abgeschlossen. Die Herausforderungen sind zahlreich, aber noch größer sind unsere Möglichkeiten. Wichtig ist, daß wir den Europagedanken, der uns bei der Gründung und Erweiterung der Gemeinschaft motivierte, zum Wohle aller unserer Völker in den Mittelpunkt stellen.